



## **Kreishaushalt 2024 - Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2024 – Satzungsbeschluss Sitzungsvorlage 124/2023**

### **Haushaltsrede 2024 der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen**

Fraktionsvorsitzende Evmarie Becker

-Es gilt das gesprochene Wort-

Friedrichshafen, 13. Dezember 2023

Sehr geehrter Herr Landrat, liebe Mitarbeitende des Landratsamtes, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Vertreterinnen und Vertreter des Kreisjugendrates, liebe Gäste, liebe Vertreter der Presse!

Haushalten bedeutet das Haus zusammenzuhalten. Eine schwierige Aufgabe in der heutigen Zeit, und der Zeit, die vor uns liegt.

Mit viel Einsatz haben Sie sich im Landratsamt den Herausforderungen gestellt und versuchen Tag für Tag Lösungen zu finden. Deshalb zuerst unser Dank an Sie Herr Prayon und an Sie Herr Keckeisen mit allen Mitarbeitenden. Sie haben wieder ambitioniert daran gearbeitet, das Haus zusammenzuhalten.

Heute Entscheidungen zu treffen, die Auswirkungen auf die Zukunft haben, ohne zu wissen, was morgen richtig und wichtig ist – unter diesen Rahmenbedingungen einen Haushaltsplan zu erstellen, ist nicht einfach. Namens meiner Fraktion danke ich allen an der Erstellung beteiligten Ämter und Personen, besonders Ihnen Herr Hermanns und Herr Dillmann.

Wir haben uns gefreut im Haushaltsplan zu lesen:

*„Durch die ressourcenorientierte Doppik haben wir die Möglichkeit den Landkreis ganzheitlich zu betrachten und zu bewerten, sowie die Steuerung tiefgreifender zu gestalten:*

***Intergenerative Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Transparenz werden in den Vordergrund gestellt“***

Allerdings betonen wir, dass diese drei Kriterien nicht nur im Kontext der Doppik, sondern auch im Vordergrund unserer Entscheidungen im Kreistag stehen müssen.

Die Bürger und Bürgerinnen, die uns demokratischen Parteien gewählt haben, erwarten von uns genau dies.

Sie erwarten von uns, dass wir als Sprachrohr der Bürgerschaft Impulse einbringen, die Verwaltung beraten und kontrollieren. Das heißt auch mit Augenmaß Investitionen zustimmen oder ablehnen.

Damit die Verwaltung ihre Aufgabe erfüllen kann braucht sie Personal. In diesem Plan beläuft sich das Personalbudget auf 80,1 Mio €, wobei 39 % der Personalaufwendungen gegenfinanziert sind. In den letzten Jahren gab es immer wieder Diskussionen wie viele Stellen nötig sind. Wir vertrauen darauf, dass Sie Herr Landrat und ihre Dezernenten mit Augenmaß verantwortlich neue Stellen besetzen und überflüssige Stellen abbauen.

## **Was erwarten die Bürgerschaft von uns als Kreistag?**

### **1. demokratische Strukturen müssen erhalten bleiben**

Deshalb ist **Bürgerbeteiligung wichtig**: Aktiv das Gespräch mit den Bürgern suchen und ihre Erfahrungen bei Entscheidungen einzubeziehen. ES ist wichtig zu vermitteln:

Ihr seid ein Teil der Demokratie, Ihr seid Wirkmächtig, wenn ihr handelt. Das ist auch eine Vorsorge gegen Frustwähler, die sich nicht mehr konstruktiv artikulieren.

Denn die Politik muss Vertrauen wiedergewinnen.

Deshalb unsere Bitte an Sie nicht nachzulassen die Informationen über den Kreistag einer breiten Öffentlichkeit auf verschiedenen Kanälen bekannt zu machen, auch im Hinblick auf die im nächsten Jahr anstehende Wahl.

Wir sind stolz darauf, dass der Bodenseekreis den Kreisjugendrat mit 35.000€ unterstützt und damit jungen Menschen Gehör verschafft. Es ist gut investiertes Geld, wenn junge Menschen sich für Politik engagieren – ein Schritt in Richtung **intergenerativen Gerechtigkeit**

**2. Gute Schulen** sind essenziell für unsere Kinder und Jugendlichen. Aus diesem Grund sind für uns die Investition in Höhe von ca. 16Mio € gute Investitionen in die Zukunft. Unsere Schulen sollen gut ausgestattet sein.

### **3. Soziale Ausgaben**

Die Steigerung des Nettoressourcenbedarfs auf 143 Mio. € erfüllt uns mit Sorge. Im Vergleich zum Vorjahr ist das eine Steigerung um 14%. Das sind übergeordnete gesetzliche Vorgaben, die erfüllt werden müssen. Dieses Geld kommt Menschen zugute mit einem erhöhten Hilfedarf.

Die im Haushalt vorgesehene Erhöhung der Kreisumlage um 1 % deckt nicht den Nettoressourcenbedarf im Teilhaushalt Soziales.

Wir stimmen deshalb der maßvollen Erhöhung der **Kreisumlage** auf 30 % zu.

Ein großer Vorteil für den Bodenseekreis ist die OEW-Ausschüttung über 9,5 Mio.€ und die Tatsache, dass wir nicht wie Ravensburg und Konstanz ein Krankenhaus finanzieren.

Auf den CDU- Antrag einer Resolution zur Migration werden wir bei der nächsten Kreistagssitzung eingehen.

### **4. Zukunftsfähige Investitionen des Landkreises**

Uns ist aufgefallen, dass der durchschnittliche Anstieg der Steuerkraft im Bodenseekreis im letzten Jahr, bei 7,06 % liegt im Vergleich zu SIG bei 10,32 % und BC bei 19,26%; also im unteren Bereich.

Die Aufwendungen von 1,15 Mio € zur Förderung der Wirtschaft, in die Standortanalyse und in das RITZ spiegeln sich nicht in der Skala des Steuerkraftanstiegs.

Die Frage kann durchaus diskutiert werden, inwieweit wir an unsere Grenzen gelangt sind und wie wir Förderungen zurückfahren können. Eine Evaluation in diesem Bereich erachten wir als angebracht.

Wir leben in einer extrem unsicheren Zeit und finanzielle Spielräume sind knapp. Gerade deshalb ist sehr wichtig finanziell handlungsfähig zu bleiben:

Deshalb bedarf es einer Priorisierung der Investitionen, es bedarf einer kritischen Aufgabenkritik und es bedarf einer Reflexion über Standards.

Große Investitionen sollten mit Sorgfalt entschieden werden und unter anderen Voraussetzungen gefasste Beschlüsse erneut überdacht werden.

Denn würden wir alle anvisierten Großprojekte realisieren, müsste die Kreisumlage auf 36% steigen.

Aus diesem Grund kann vermutlich das Landratsamt nicht wie geplant gebaut werden. Dennoch bleiben zwei Grundprobleme, für die wir sinnvolle Lösungen finden müssen:

1. Energetische Sanierung der Glärnischstraße 1-3, denn dort heizen wir zum Fenster raus.
2. Arbeitsplatzsituation der Mitarbeitenden, auch wenn Home-office Entlastung bringt.

Mit Freude haben wir in der Schwäbischen Zeitung gelesen, dass die **Südumfahrung Markdorf** auf Eis liegt. Unsere Fraktion hat unter dem Aspekt der Ressourcenverschwendung, **Nachhaltigkeit**, der CO<sub>2</sub>-Emission und Versiegelung und der damit verbundenen Umweltunverträglichkeit die Südumfahrung abgelehnt – und auch wegen der sehr hohen Kosten, die den Kreis belasten.

Wir können aus diesem Grund nicht mehr dem Neubau einer dritten Straßenmeisterei zustimmen, deshalb unser Antrag die Tettlinger Straßenmeisterei westlicher anzusiedeln und nur einen dritten Stützpunkt einzurichten.

Neue **Radwege** befürworten wir. Die dafür vorgesehene 4,2 Mio € sind gut investiertes Geld.

Wir stehen zum Ausbau des **ÖPNV**. Die Seelinie ist ein großer Erfolg. Der Nahverkehrsplan wird gerade überarbeitet. Die Planungen sind im Prozess und noch nicht abgeschlossen. Veränderungen sollten fundiert entschieden werden, um die verschiedenen Interessen zu berücksichtigen. Schnelle Hip-Hop-Lösungen sind in diesen komplexen Zusammenhängen absolut nicht hilfreich.

Die Modernisierung der Bodenseegürtelbahn darf nicht in Frage gestellt werden, auch wenn aufgrund versäumter, notwendiger Investitionen der letzten Jahre und der komplexen Situation auf diesem Schienenabschnitt die Kosten immens sind.

Es ist zu einfach anzunehmen, dass grüne Politiker auf der Landesebene sich nicht für den ÖPNV einsetzen würden.

Wir bauen darauf, dass alle Vertragspartner am 30. Januar zu einer guten Lösung kommen.

## 5. Klimaschutz

Klimaschutz, Klimafolgenanpassung und der Einsatz für Biodiversität sind ein wesentlicher Teil der Daseinsfürsorge. Das bedeutet auch, dass diese drei Punkte konsequent in unseren Entscheidungen priorisiert werden müssen.

Wie viele Gerichtsurteile bedarf es noch, um allen Verantwortlichen und Entscheidungsträgern klarzumachen, dass Klimaschutz ein festverankertes Staatsziel auf allen politischen Ebenen sein muß bei der Größe dieser Aufgabe?

Wenn Sie nun meinen das Engagement für Klimaschutz und Klimafolgenanpassung geht nur uns Grünen etwas an, dann verzwerger Sie das größte Problem, das auf uns zurollt. Müssen uns die Extremwetterereignisse erst um die Ohren fliegen?! In Deutschland liegt der durchschnittliche Temperaturanstieg bei 1.7 Grad. In 20 Jahren wird in Deutschland Wasser in der Größe des Volumens des Bodensees fehlen, nämlich die unvorstellbare Menge von 48 Kubikkilometer Wasser. Flüchtlingsströme werden aufgrund des weltweiten Klimawandels zunehmen, unter anderem, weil die Meeresspiegel ansteigen werden.

Kommentar im Südkurier: der Druck wächst!

Das Klimaschutzteam hat im November seine Arbeit aufgenommen, nachdem wir Grüne bereits erste Anträge vor zwei Jahren gestellt haben. Wir haben nun große Hoffnung, dass schneller Klimaschutz- und Klimafolgenanpassungsmaßnahmen umgesetzt werden können und bald das an die übergeordnete Gesetzgebung angepasste energiepolitische Leitbild und das Energie- und Klimaschutzkonzept dem Kreistag zur Abstimmung vorgelegt werden können.

Glücklicherweise haben viele, wenn nicht gar die meisten Unternehmen, schon längst erkannt, dass Klimaschutz zwingend ist.

Erlauben Sie mir, dass ich darauf hinweise, dass wir Grünen weder ideologisch sind noch wollen wir irgendjemandem vorschreiben, was angesichts der Klimakrise zu tun ist. Die auf uns zurollende Klimakrise wird mehr und mehr unser Handeln diktieren. Wenn wir heute unter Klimavorbehalt entscheiden und den Biodiversitätsverlust ernst nehmen, haben zukünftige Generationen die Möglichkeit, in Freiheit zu leben.

Nun steht Weihnachten vor der Tür und ich habe drei Wünsche:

**Ich wünsche mir**, dass weiterhin in unserem Land eine starke demokratische Mitte die Geschicke lenkt. Populistische Agitation und Hetze sollen hier in unserem Land keinen Raum haben.

**Ich wünsche mir** eine sachorientierte, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Verwaltung und allen demokratischen Fraktionen.

**Ich wünsche Ihnen** und Ihren Angehörigen auch im Namen meiner Fraktion ein friedvolles Weihnachtsfest:

**Friede**

**pace**

**shalom**

**salem**

**mir (ukrainisch und russisch)**

**peace**